

Praxistest APV PS 200 M1 mit ISOBUS M2



Exakt und komfortabel

Beim Zwischenfruchtanbau steigen die Ansprüche an die Aussaat. APV bietet dafür ein breites Sortiment von pneumatischen Sägeräten an. Wir haben das PS 200 M1 mit neuer ISOBUS-Steuerung getestet.

Von Johannes PAAR, LANDWIRT Redakteur

Präzision, Effizienz und Umweltschonung standen für Jürgen Schöls an oberster Stelle, als er in den 1990er-Jahren das erste Streugerät für seinen eigenen Landwirtschaftsbetrieb konstruierte. 25 Jahre später baut sein Waldviertler Familienunternehmen APV Streuer und Sägeräte für fast jeden Anwendungsfall. Dabei stehen die pneumatischen Sägeräte (PS) im Mittelpunkt der Entwicklung. Die sieben verschiedenen Grundvarianten unterscheiden sich in

- der Behältergröße
- der Art des Gebläses
- dem Ausstattungsgrad
- der Bauweise
- dem Gewicht
- der Montagemöglichkeit
- der Anzahl der Saatleitungen

Dazu kommen noch fünf Steuermodule und eine Liste von Zubehörteilen für den individuellen Aufbau auf Bodenbearbeitungsgeräte.

Wir haben unser Testgerät auf einen Kerner-Grubber (siehe Praxistest im LANDWIRT 2/2023) aufgebaut und nach Druschfrüchten verschiedene Zwischenfrüchte angesät.

Der Streuer: PS 200 M1

Für unseren Test wählten wir das pneumatische Sägerät PS 200 M1. Den hat APV für uns an den drei Meter breiten Testgrubber Kerner Corona C300 angebaut. Dafür gibt es eine universelle Halterung. Das Gerät kann man



Der Saatgutbehälter ist mit der optionalen Leiter und dem Ladesteg gut und dank Geländer auch sicher erreichbar.

auf Bodenbearbeitungsgeräte mit bis zu 6 m Arbeitsbreite montieren. Mit den optionalen Y-Verteilern oder auf Wunsch bis zu 16 Saatleitungen am Sägerät lässt sich die Anzahl der Auslässe verdoppeln und das Saatgut auf bis zu 12 m verteilen. Der Abstand der Prallteller bei Grubbern sollte 75 cm nicht überschreiten. Bei uns im Test lagen sie 37,5 cm auseinander.

Damit wir das Sägerät komfortabel und sicher befüllen konnten, haben wir zusätzlich eine Plattform mit einer klappbaren Aufstiegsleiter montieren lassen. Die Plattform ist tritt- und rutschsicher ausgeführt und hat ein Geländer. Der Aufbau durch zwei Personen des APV-Kundendienstes dauerte etwa zwei Stunden.

Der Kunststoffbehälter des pneumatischen Sägerätes PS 200 M1 fasst 200 l. Serienmäßig liefert APV zwei Säwellen, eine für Feinsämereien und eine für gröberes, speliges Saatgut wie zum Beispiel Grassamen, mit. Die Säwelle wird elektrisch angetrieben. Ein Gebläse transportiert das Saatgut über acht Kunststoffschläuche zu den Pralltel-

lern. Diese sind auf einer Schiene zwischen den Sternradverteilern und der Nachlaufwalze montiert. Die Schiene kommt von Kerner. Aber auch die Waldviertler liefern für die Prallblechmontage flexibel zu montierende Sechskantstangen serienmäßig mit.

APV bietet vier Gebläsevarianten an: mechanisch per Gelenkwelle, hydraulisch oder, wie in unserem Fall, elektrisch. Hiervon gibt es das Standard-E-Gebläse oder eine stärkere Variante des elektrischen Gebläses, das E-Gebläse-Plus. Das liegt leistungsmäßig zwischen dem Standard-E-Gebläse und dem hydraulischen Gebläse. Unsere Testmaschine war mit dem Standard-E-Gebläse und der neuen ISOBUS-Steuerung M2 ausgestattet. Durch die direkte Stromversorgung mittels ISOBUS-Stecker ist auch das Standard-E-Gebläse etwas leistungsfähiger.

ISOBUS-Steuerung M2

Der gesamte Streuer wird über ISOBUS gesteuert und bedient. Dafür gab es viel Beifall von unseren Testfahrern. Die

Steuerung funktionierte während der gesamten Testzeit problemlos. Die Bedienung ist selbsterklärend. Derzeit bietet APV noch kein eigenes ISOBUS-Terminal an. So haben wir jeweils das traktoreigene Terminal (Steyr und John Deere) verwendet. Die Signale für die Fahrgeschwindigkeit und die Hubwerksstellung übernimmt die APV-Steuerung vom Traktor. Falls der Traktor diese Daten nicht bereitstellen kann, bietet APV entsprechende Sensoren zum Nachrüsten an.

Die ISOBUS-Steuerung von APV bietet alles, was moderne Drillmaschinen haben:

- eine automatisierte Abdrehsprobe
- das exakte Einstellen des Ein- und Abschaltzeitpunktes der Säwelle
- eine automatische Vordosierung
- eine Plus/Minus-Schaltung (5 %)
- viele Überwachungsfunktionen
- eine automatische Säwellen-Abschaltung mit Section Control
- die Aussaat nach Applikationskarten

Gut hat unserem Testteam die Saatgutbibliothek gefallen. Die Möglichkeit, dass man bis zu 20 Saatgüter abspie-



Elektrisches Gebläse: Mehr Luftleistung mit dem ISOBUS-M2-Steuermodul möglich.



Beim 3 m breiten Grubber beträgt der Abstand der sechs Prallbleche 37,5 cm.



Die neue ISOBUS-Steuerung M2 ist selbsterklärend.



Die Säwelle lässt sich bei Saatgutwechsel einfach und rasch austauschen.



Sorgfältig verlegte Saatschläuche - keine Steigungen oder starke Krümmungen - sind für eine störungsfreie Saat Voraussetzung.



Die Abdrehschraube ist mit dem externen Taster (siehe Pfeil) ein Kinderspiel.

chern und individuell benennen kann, haben die Fahrer gelobt. Die Abdrehschraube ist mit dem externen Taster (optional) ein Kinderspiel. „Lediglich die Schrauben für das Lösen des Abdrehschlechs waren früher leichter zu lösen“, meint einer unserer erfahrenen Tester. Beim nächsten Mal braucht er den Prozess nur noch aufzurufen und los geht's. Als störend haben unsere Testfahrer empfunden, dass man bei jedem Feldwechsel die Säwelle neu aktivieren muss.

Präzise Aussaat

Das pneumatische Sägerät PS 200 M1 funktioniert sehr genau. Es hält die Menge exakt ein. Bei der Verwendung

von Pralltellern verteilt es das Saatgut bodennah über die gesamte Breite gleichmäßig – auch bei Wind und am Steilhang. Die Aufgänge waren stets top. Die Säwelle lässt sich bei einem Saatgutwechsel mit wenigen Handgriffen tauschen. Zwei verschiedene Wellen für Fein- und Grobsaat sind serienmäßig, acht weitere Varianten gibt es als Zubehör. Für große Saatgüter wie z.B. Weizen, Erbsen oder Bohnen gibt es spezielle Flexwellen.

Das pneumatische Sägerät ist für alle Arten von Sämereien geeignet. Es benötigt wenig Platz und lässt sich in der Regel auch auf klappbare Maschinen aufbauen.

Unsere Testfahrer haben damit gerne

gearbeitet. Es spielt technisch und qualitativ in der obersten Liga der Kleinsamenstreuer. Das wirkt sich auf die Anschaffungskosten aus. Das von uns getestete PS 200 M1 mit ISOBUS M2, externem Abdrehtaster, Füllstandssensor und Ladeplattform mit klappbarem Aufstieg kostet laut Preisliste rund 8.000 Euro ohne MwSt.

Tipp

Ein Video und weitere Bilder vom APV-Sägerät mit ISOBUS-Steuerung finden Sie unter: www.landwirt-media.com/landtechnik

LANDWIRT Bewertung

- + vielseitige Aufbaumöglichkeiten
- + rascher Umbau auf andere Maschinen
- + kompakte Bauweise
- + Ladesteg, klappbarer Aufstieg
- + exakte Dosierung und Verteilung
- + große Auswahl an Säwellen
- + einfacher Wechsel der Säwelle
- + ISOBUS M2-Steuerung
- + starkes, elektrisches Gebläse
- + selbsterklärende Bedienung
- + Abdrehschraube, externer Taster
- + Speicherplätze
- + geringer Wartungsaufwand
- + hohe Verarbeitungsqualität
- Fixierung des Abdrehschlechs
- Aktivieren der Säwelle bei jedem Feldwechsel

Die technischen Daten (Herstellerangaben)

Hersteller/Modell	APV PS 200 M1 mit ISOBUS M2
Arbeitsbreite	6 m (optional bis 12 m)
Saatleitungen (Abgänge)	8 Stück (optional bis zu 16)
Prallbleche	8 Stück, max. 75 cm Abstand
Gebläse	elektrisch (optional hydraulisch)
Saatgutbehälter	200 l
Eigengewicht elektr. / hydr.	60 kg / 83 kg
Stromversorgung	12 V / 25 A (ISOBUS 40 A)
Säwelle	Fein- und Grobsaat
Zusatzausstattung Testgerät	ISOBUS M2-Steuermodul, externer Abdrehtaster, Füllstandssensor, Ladesteg mit Leiter
Listenpreise exkl. MwSt.	
PS 200 M1 in Testausstattung mit ISOBUS M2-Steuerung	5.767 Euro
Montage- und Plattformkit sowie Prallblechschiene von Kerner	2.500 Euro

ZWISCHENFRUCHT AUSBRINGEN

MIT DEM WELTMARKTFÜHRER FÜR ZWISCHENFRUCHTSÄGERÄTE

✓ **HUMUSAUFBAU – SCHNELLE WASSERAUFNAHME BEI STARKREGEN**

✓ **BODENLEBEN FÖRDERN & VOR HITZE SCHÜTZEN**

✓ **KLIMAFIT GEGEN TROCKENHEIT UND WETTEREXTREME**

✓ **WASSERHAUSHALT VERBESSERN – TROCKENSTRESS REDUZIEREN**

✓ **EROSION GEGEN WIND UND WASSER VERMEIDEN**

✓ **ERTRÄGE STEIGERN – DÜNGERKOSTEN SPAREN**

APV UNTERSTÜTZT SIE BEI TROCKENHEIT UND KLIMAWANDEL MIT DER VERBESSERUNG IHRER BÖDEN

Landwirt

Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie



Artikelnummer: 00230-3-051

